



An alle Pfarren der Diözese Linz

Tag der Arbeitslosen – 30. April
Tag der Arbeit – 1. Mai

Linz, 5. April 2012

Sehr geehrter Herr Pfarrer,
 sehr geehrte Verantwortliche in der Pastoral!



Mit diesem Slogan wird bei den Montagsgebeten in der Leipziger Nikolaikirche auf die hohe Arbeitslosigkeit hingewiesen.

Die Arbeitslosigkeit ist in den beiden letzten Jahren ein wenig zurückgegangen, gut, dass viele Menschen in Oberösterreich Arbeit haben. Manche Medien schreiben von einem bevorstehenden Arbeitskräftemangel, doch die Realität sieht anders aus. Durchschnittlich 363.000 arbeitslose Menschen in Österreich würden gerne arbeiten. Da und dort wird von einem Mangel an ausgebildeten Fachkräften berichtet, viele arbeitslose Menschen würden aber gerne eine Ausbildung nachholen.

Resignation und Hoffnungslosigkeit haben sich bei vielen Arbeitslosen breit gemacht, da die Aussicht auf einen passenden Arbeitsplatz, von dem auch gut zu leben ist, fehlt. Letztendlich haben wir aufgrund der strukturellen Arbeitslosigkeit doch nicht einen Arbeitsplatz für jede oder jeden.

Die Problemlagen arbeitsloser Menschen sind manchmal sicherlich auch Herausforderungen für die Pfarrgemeinde. Da Arbeitslosigkeit zur Realität vieler Menschen gehört (jede/r 5. Beschäftigte wird innerhalb eines Jahres arbeitslos), könnte auch in Gottesdiensten das Thema Arbeitslosigkeit und die Lage arbeitsloser Menschen angesprochen werden.

Die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung lädt ein, rund um den Tag der Arbeit auch an jene Menschen zu denken, die keinen Arbeitsplatz haben. Der Tag davor, der 30. April, ist der Tag der Arbeitslosen. Einen Gestaltungsvorschlag mit Predigtgedanken von Maria Fischer, Pastoralassistentin, haben wir dazu beigelegt.

- Als eine **Einladung zum Teilen** mit arbeitslosen Menschen könnte auch eine Sammlung für die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung durchgeführt werden. Informationen über unsere Tätigkeit können an die GottesdienstbesucherInnen weitergegeben werden (Folder schicken wir gerne zu). Falls eine Kollekte der Bischöflichen Arbeitslosenstiftung gewidmet wird, ist dafür die Zustimmung von Ordinariatskanzler Mag. Johann Hainzl erteilt.

bitte wenden 

- Anregungen für Gruppen in der Pfarre und Informationen über Arbeitslosigkeit „Fakten – Folgen – Zahlen“ finden Sie als Textdokumente auf unserer Website www.arbeitslosenstiftung.at
- Unsere **Zeitung INFOS** hat den Titel „Menschen Würden Arbeiten“. Falls Sie für Gruppen in der Pfarre weitere Exemplare benötigen, schicken wir sie Ihnen gerne zu.
- Falls Sie die **aktuelle Zahl der arbeitslosen Menschen Ihrer Pfarre** oder Gemeinde wissen wollen, informieren wir Sie gerne.
- Wir bitten Sie, das **beiliegende Plakat** (diesmal in A 4) **im Schaukasten** anzubringen um auf das Anliegen aufmerksam zu machen.

Kurzinformation über die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung:

Die Bischöfliche Arbeitslosenstiftung bietet konkrete Unterstützung für arbeitslose Menschen an und setzt sich für strukturelle Verbesserungen ein.

Die Hilfe für arbeitslose Menschen umfasst Beschäftigungsangebote, Beratung und Orientierungshilfe bei Problemen in der Arbeitslosigkeit, Unterstützung sozialer Einrichtungen sowie die Entwicklung und Umsetzung neuer Initiativen.

Wichtige Aufgaben sind auch die Information über Ursachen und Auswirkungen von Arbeitslosigkeit. Zur Bischöflichen Arbeitslosenstiftung gehören der Betrieb Jona Personalservice, die Arbeitsstiftung der Diözese Linz und das Jugendprojekt „ju-can“. Die Einnahmen werden zum Großteil aus Spenden aufgebracht.

Spendenkonto Nr.: 10.653.210, BLZ 18.600

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Winkler
Geschäftsführer